

9. November 2020

Kein Vergessen im Weidenviertel - Erinnerung an 9. November 1938

Virtueller Rundgang und Kundgebung

Der NS-Terror in der
Reichs-Pogromnacht vom
9.11.1938 gegen jüdische
Menschen, Synagogen
und Unternehmen darf
nicht vergessen werden.

Bedingt durch die Corona-Lage ist eine öffentliche Kundgebung bei uns im Viertel zur Erinnerung an die November-Pogrome nicht durchführbar. Wir schätzen das Leben und die Gesundheit, so dass wir eine virtuelle Kundgebung anbieten. Wir würden uns freuen, Sie am 9. November 2020 um 18 Uhr zu begrüßen.

Sie können uns auf einem kurzen virtuellen Stadtteilrundgang zu verschiedenen Orten der Erinnerung an die NS-Opfer begleiten.

Sie werden zwei ehemalige Lehrlingen der jüdischen Werkschule aus der Weidenallee 10b aus 1939/1940 kennenlernen, die live aus New York zu uns sprechen werden. Auch der Enkel des Ausbildungsleiter der damalige Werkschule, Jacob Blanari, wird dabei sein. Ein Stolperstein erinnert an ihn auf der Weidenallee.

Die Fraktionsvorsitzenden des SPD und der Grünen aus der Eimsbütteler Bezirksversammlung werden bei sein.

Der 9. November 1938

An diesem Tag riefen die Nationalsozialisten dazu auf, jüdische Geschäfte und Synagogen zu zerstören.

In Hamburg wurden alle Synagogen in Brand gesteckt, hunderte Geschäfte geplündert und fast 900 Menschen von der Gestapo verhaftet. Viele wurden misshandelt und ins KZ Sachsenhausen deportiert.

Auch in unserem Wohngebiet wurden jüdische Geschäfte zerstört oder jüdische Menschen verhaftet.

9. November 2020 18 Uhr im Internet



Zur Teilnahme an der virtuellen Kundgebung, wenden Sie sich bitte per Mail an weidenviertel@gmail.com